

Grünliberale Partei

Oberer Sempachersee, Nottwil



Liebe Nottelerinnen und Notteler

Es ist beeindruckend: die Schweizer Bevölkerung hat am 27. September gerade allen unseren fünf nationalen Stimm-Empfehlungen zugestimmt! Ebenfalls konnten wir am 18. Oktober im Kanton Aargau bei den kantonalen Wahlen unsere Sitze im Grossrat fast verdoppeln, von bisher sieben auf neu 13 Sitze! Das macht Mut, gibt Energie, um für ökologisches Wirtschaften und den sorgfältigen Umgang mit unserem Planeten allgemein, weiter sachorientiert zu weibeln.

Am 29. November stimmen wir über zwei Volksinitiativen ab. Über die Konzernverantwortungsinitiative haben wir in der Oktober-Ausgabe von Nottwil Aktuell bereits berichtet. Gerne stellen wir Ihnen nun die zweite Vorlage vor, die **«Volksinitiative für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»**:

Sie untersagt der Schweiz. Nationalbank, Stiftungen sowie Einrichtungen der staatlichen und beruflichen Vorsorge (AHV, Pensionskassen) bei Kriegsmaterialproduzenten Investitionen zu tätigen (Aktien, Obligationen, strukturierte Produkte). Den Firmen sollen auch keine Kredite, Darlehen oder Schenkungen gewährt werden. Weiter soll sich der Bund auf nationaler und internationaler Ebene dafür einsetzen, dass die vorerwähnten Bedingungen auch für Banken und Versicherungen gelten. Als «Kriegsmaterialproduzenten» gelten dabei Unternehmen, die mehr als fünf Prozent ihres Jahresumsatzes mit der Herstellung von Kriegsmaterial erzielen.

Wir lehnen die Initiative ab. Begründung:

Die Absicht der Initianten, für eine friedvollere Welt zu kämpfen ist löblich. Die Initiative schiesst jedoch über das Ziel hinaus. Der einzelne Mensch, aber eben auch Regierungen, verkörpern auch aggressives und kriegerisches Denken und Handeln. Das bedeutet, dass ein «Sich-Wappnen» ethisch-moralisch legitim ist, die Waffenproduktion auch Sinn ergibt; auch für eine Verteidigungsarmee wie die Schweiz sie hat. Weiter ist schwer nachvollziehbar, inwieweit der Bund den Banken und Versicherungen in der Schweiz und international erfolgreich

«beibringen» könnte, die erwähnten Bedingungen einzuhalten.

Wir stehen aber nach wie vor voll und ganz ein, für ein Verbot von Export von Kriegsmaterial in Länder im Bürgerkrieg und mit schwerwiegenden und systematischen Menschenrechtsverletzungen.

Zur Erinnerung: Die Konzerninitiative befürworten wir, weil umweltschützendes und menschenrechtliches Verhalten weltweit Standard sein sollte. Schwarze Schafe sollen nachbessern müssen. Wir stimmen **JA**.

Markus Hess

Präsident Grünliberale Partei Oberer Sempachersee, Nottwil

NB: Der nächste GLP Polit-Höck mit Besprechung der Traktanden für die geplante Gemeindeversammlung (19. November) findet am Mittwoch **4. November 2020, 19.00** bis ca. 20.30 Uhr statt. Wir treffen uns in der Lounge des Hotel Sempachersee, Nottwil. Neue Gesichter sind herzlich willkommen!